

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion SPD
Herr Frenzel
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**Drucksache 0708/23; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO ; Grundschule
Gispersleben ; öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Herr Frenzel,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Den Lokalmedien war zu entnehmen, dass die Sanierung der Grundschule 20 in Gispersleben im Sommer 2023 abgeschlossen sein wird. Es ist richtig, dass die Freiflächen bis dahin nicht fertig gestellt sein werden. Ein Verzug im Planungsprozess ist durch das Garten- und Friedhofsamt nicht verursacht worden.

Bereits nach einer ersten Verständigung der Ämter A23 und A67 im Sommer 2021 wurde schnell klar, dass eine Minimalvariante zur Herstellung der gebäudenahen Flächen nicht zielführend und sinnvoll ist, sondern die gesamte Schulhoffläche einer Überarbeitung und Neustrukturierung bedarf. Somit zeichnete sich bereits zu diesem Zeitpunkt ab, dass es für die Umsetzung der Planungsleistungen ein VgV-Verfahren geben muss.

Die Vorgaben dieser Planungsprozesse unterliegen einem ganz klaren zeitlichen Rahmen und basieren auf gesetzlichen Vorgaben. Die vertragliche Bindung eines Planungsbüros im Rahmen eines VgV-Verfahrens braucht Zeit und ist nicht innerhalb weniger Wochen abgeschlossen. Gleiches gilt für die Erarbeitung der einzelnen Leistungsphasen durch die Planungsbüros, verbunden mit den Abstimmungs- und Abwägungsprozessen mit allen Beteiligten und abschließend notwendiger Beschlüssen.

Der Planungsvertrag für die Freianlagen wurde im September 2022 geschlossen. Bereits im November 2022 wurde vom Büro ein erster Vorentwurf zur Abstimmung vorgelegt. Am 10.01.2023 erfolgte eine erste Nutzerbeteiligung/ Vorstellung des Vorentwurfs in der Schule, Variantendiskussion und Optimierungsersuchen (Teilnehmer Schulleitung, OTB, A40, A23, A67, Planungsbüro).

Nach der Überarbeitung des Vorentwurfs unter Berücksichtigung der Wünsche der Beteiligten, dann am 01.02.2023 die zweite Nutzerbeteiligung mit vor genanntem Personenkreis.

Seite 1 von 4

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 2, 3, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Die Freigabe der Vorzugslösung liegt seit 10.03.2023 vor und das Planungsbüro erarbeitet zurzeit die vertiefende Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) inkl. einer dezidierten Kostenberechnung.

Die einzelnen Planungsschritte werden vom Planungsbüro schnellstmöglich bearbeitet und von Seiten des Garten- und Friedhofsamtes zügig vorangetrieben, sind aber immer auch begleitet von Risiken und Unwägbarkeiten, die wir nicht beeinflussen können. Wir informieren im regelmäßigen Jour Fixe über die Planstände, sind aber grundsätzlich von der Fertigstellung der Gebäudesanierung abhängig.

Mit der baulichen Ausführung der Freiflächen kann erst begonnen werden, sofern Baufreiheit besteht. Gerüste am Gebäude sind ebenso hinderlich wie Firmenfahrzeuge des Innenausbaus, Materialanlieferung und -ablagerungen, Silos und Baucontainer von Firmen der Gebäudesanierung. All diese Dinge oder auch Mehrkosten über Nachträge, führen zu Baubehinderung und Bauverzug, der sich letztlich immer im Fertigstellungstermin des letzten Gewerkes auf der Baustelle widerspiegelt, die wir aber meist weder verursacht noch zu vertreten haben.

1. Welche anderen Bau- und Sanierungsmaßnahmen von Schulen und Kindergärten werden vom Garten- und Friedhofsamt aktuell bearbeitet?

Aktuell werden im Garten- und Friedhofsamt 15 Schulbauprojekte mit Bauvolumen zwischen 500 TEUR und 2,18 Mio. bearbeitet. Das bedarf eines strukturierten Vorgehens. Hinzu kommen laufende Anfragen kleinerer Vorhaben, Wünschen von Schulleitungen/ Elternvertretungen/ Objektmanagement A23 und die Beantwortung von Drucksachen.

Neben Schulen sind im Sachgebiet aktuell 5 Kitas aktiv in verschiedenen Planungs- und Bauphasen in Bearbeitung, für 10 Kitas werden durch die Vertragsfirmen noch Leistungen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege abgearbeitet, sowohl am Family-Club als auch am Mutter-Kind-Haus ist das A67 fachlich an den Außenanlagen beteiligt. Weitere 8 Kitas sind auf einer Projektliste mit Aufgabenstellung erfasst, die in den kommenden Jahren bei Verfügbarkeit finanzieller Mittel in die Planung starten müssen.

Zusätzlich werden im Sachgebiet zahlreiche Spielplätze bearbeitet. Auch hier gibt es immer wieder Anfragen aus den Ortsteilen und politischen Gremien, so dass dieses Thema ebenso eine entsprechende Priorität genießt.

Die Liste der in Bearbeitung befindlichen Spielplätze und eine sog. "Warteliste" wurde bereits in DS 1912/22 dargestellt. Beide Projektlisten werden regelmäßig fortgeschrieben.

2. Welche anderen Projekte, ausgenommen die turnusmäßige Pflege von Grünflächen etc., werden aktuell durch das Garten- und Friedhofsamt bearbeitet?

Die Frage, welche "anderen Projekte" das Gartenamt bearbeitet ist sehr allgemein gehalten und nicht in zwei Sätzen beantwortet. Sog. "Projekte" werden vorrangig in der Planungsabteilung bearbeitet und an verschiedene Strukturen weiter gegeben. Eine Liste wird als Anlage beigefügt.

Zunächst gibt es Projekte, die vom Gartenamt selbst bearbeitet werden. Diese werden in der Planungsabteilung geplant und innerhalb des Amtes durch die Mitarbeiter anderer Abteilungen (Reko, Pflege, Friedhöfe) umgesetzt. Hierbei handelt es sich zumeist um Pflanzkonzepte, Staudenpflanzungen, Baumpflanzungen, Wegereparaturen, Spielplatzreparaturen etc.

Des Weiteren werden Projekte initiiert und begleitet, die an Planungsbüros vergeben werden und schlussendlich über eine Ausschreibung an Baufirmen vergeben werden. Der dritte Part sind

Projekte an denen das Gartenamt fachlich beteiligt ist. Dies sind hauptsächlich Projekte anderer Ämter, bei denen die Teilaufgaben zur Begrünung wahrgenommen werden, sowohl planerisch als auch in der Baubegleitung. (z.B. A61, A66, A23, A60, A31)

Die Planungsabteilung im Gartenamt arbeitet in drei Sachgebieten. Das Sachgebiet Schulen/Kitas/Spielplätze und Freizeitanlagen wurde unter Pkt.1 erläutert. Die laufenden Projekte können der Anlage 1 entnommen werden.

Im Sachgebiet „Grüne Infrastruktur“ werden umfassende städtebauliche Projekte mit dem Fokus auf die Freiraumentwicklung und –qualifizierung bearbeitet. Das Sachgebiet ist momentan mit 3 Sachbearbeitern und einem Hauptsachbearbeiter besetzt. Eine Stelle des Teams verantwortet die fortwährende, fachliche Begleitung der durch A61 initiierten Aufstellung von Rahmen- und Bauleitplänen. Dies beinhaltet die umfassende Formulierung und Entwicklung öffentlicher Grünstrukturen und deren vertraglicher Festschreibung. Im Zusammenhang damit steht die regelmäßige Beteiligung an Arbeitskreisen zum modernen Regenwassermanagement und zur Erarbeitung von Grundsätzen für eine klimaangepasste Bauleitplanung. Die zweite Stelle ist ausschließlich mit der Bearbeitung von Grundstücksverkehr und der Genehmigung und Überwachung von Grabungen auf öffentlichen Grünflächen betraut.

Die weiteren Aufgaben des Sachgebietes umfassen unter anderem die federführende Verantwortlichkeit für 9 Freiraumprojekte im Rahmen des Modellvorhabens Erfurt Südost, sowie die direkte Mitarbeit beim Wettbewerb „Neue Mitte“. Die fachliche Begleitung der Planung zur „Grünen Clara“ sowie die Entwicklung und Ergänzung klimaresilienter Grünstrukturen in der Oststadt im Rahmen des Programms Heat-Resilient-City sind ebenso dem Sachgebiet zugeordnet. Darüber hinaus liegen die Fördermittelabrechnung der BUGA-Baumaßnahmen auf dem Petersberg sowie die Erstellung des Abschlussberichtes zur Bundesgartenschau 2021 im Verantwortungsbereich des Sachgebietes. Die fachliche Mitarbeit und Prüfung bei der Fortschreibung des Rahmenplanes Petersberg obliegt dem Sachgebiet ebenso, wie die konzeptionellen Entwürfe zur Ausrichtung eines Gartenfestivals auf dem Petersberg und einer Internationalen Gartenbauausstellung im Jahr 2041. Während im Mai 2023 ein weiterer Mitarbeiter zur Bearbeitung der Projekte des Modellvorhabens erwartet wird, stehen für die zuvor genannten Projekte bislang lediglich eine Sachbearbeiterin und ein Hauptsachbearbeiter zur Verfügung.

Die Projekte im Sachgebiet Planung und Bau konzentrieren sich auf die Rekonstruktion von städtischen Parkanlagen und Platzgestaltungen (z.B. Ententeich, Benaryplatz, Gothaer Platz), Brunnensanierungen, Straßenbegleitgrün (Komplexobjekte des TVA) und den Bau von Erschließungsgebieten mit Öffentlichem Grünanteil. Auch werden Planungen für die Entwicklung von Grabfeldern erstellt oder Projekte für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die aus den B-Plänen resultieren, bearbeitet. Hierzu gehören auch Projekte für die Standortsuche von 222 Bänken, was zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Eine umfangreiche Liste der Projekte ist in der Anlage beigefügt.

3. Nimmt die Umsetzung des Schulbau- und Sanierungsprogramms in den Arbeitsabläufen des Garten- und Friedhofsamtes weiterhin die oberste Priorität ein?

Die Umsetzung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms wird innerhalb des Garten- und Friedhofsamtes im Sachgebiet Kitas, Schulen, Spiel- und Freizeitflächen der Abteilung Planung/Neubau bearbeitet. Für Neuplanungen und Sanierungen der nahezu 80 Schulen, über 100 Kindertagesstätten und etwa 150 Spiel- und Bolzplätze der Stadt gibt es derzeit fünf Mitarbeiterinnen im Sachgebiet. Davon arbeiten drei Mitarbeiterinnen vorrangig im Bereich der Planung und Sanierung von Thema Schulfreiflächen. Dem Schulbau- und Schulsanierungsprogramm wird eine extrem hohe Bedeutung innerhalb des Amtes eingeräumt.

Wir betrachten die Umsetzung des Schulsanierungsprogramms als Gemeinschaftsaufgabe von Stadtverwaltung und Stadtpolitik. Nur im Miteinander sind die ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein